

# Schi-Club Arnoldstein

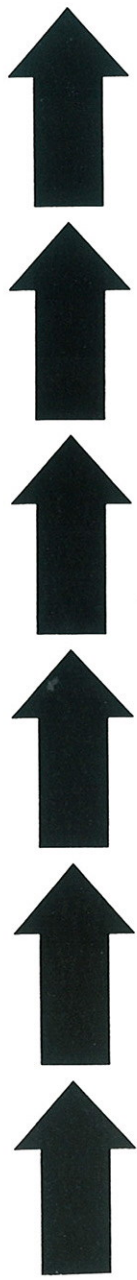


## 25-JAHR-JUBILÄUM

1967—1992

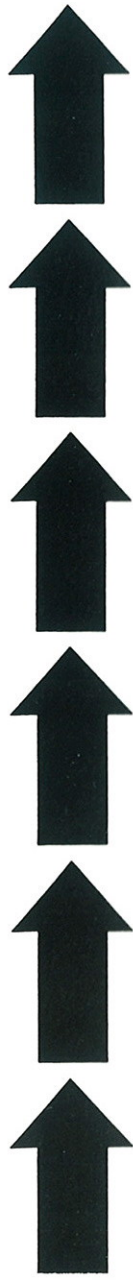


# Schilift Greuth



# **Geontra**

**...der Markt in Arnoldstein**



# *Festschrift*

herausgegeben aus Anlaß des  
**25jährigen Bestehens**  
des

## *Schiliftes Greuth*

### **Inhalt:**

Vorwort des Bürgermeisters  
der Marktgemeinde Arnoldstein

Geleitworte des Präsidenten  
des Schiclubs Arnoldstein

Rückblick des Ehrenobmannes  
des Schiclubs Arnoldstein

Vorwort des Obmannes  
des Schiclubs Arnoldstein

Aus der Geschichte des Schiliftes Greuth:

So begann es

Liftbau

Eröffnung

Schihütte, Verbesserungen

Pistenpräparierung

Lift- und Pistenpersonal, früher und heute

Veranstaltungen in Greuth

Schilift Greuth gibt Impulse zur Erschließung  
des Dreiländerecks

Hüttenbewirtschafter

IMMER GERNE FÜR SIE DA!



Ihr

Pfeifenfachgeschäft in Arnoldstein

**JOHANNA STANGL**

Arnoldstein 17, Tel. 0 42 55 / 23 19

**LOTTO - TOTO** ALLES IST MÖGLICH!

**PACKEN SIE IHR GLÜCK BEIM SCHOPF**

Ihre Lottokollektur in Ihrer Nähe!  
Annahmeschluß jeweils Samstag 12 Uhr!



*Dreiländereckstub'n*

Edeltraud Druckeschitz

9601 ARNOLDSTEIN

TEL. 0 42 55 / 28 26

Feiertags und wochentags geöffnet  
von 7.00—22.00 Uhr



GETRÄNKEMARKT

**Aichholzer**

Villach ☎ 44 55 9, Zehenthof



## **Vorwort des Bürgermeisters der Marktgemeinde Arnoldstein**

Mit dem Bau des Schiliftes Greuth vor 25 Jahren setzte der Schiclub Arnoldstein neue Impulse für den Schisport in unserer Gemeinde.

Die Freude am Schilaufen konnte in allen Altersgruppen geweckt werden und das schisportliche Können stieg deutlich an.

Durch die verbesserten Trainingsmöglichkeiten gelang es auch immer wieder, junge Schisport-Talente entsprechend zu fördern und aus ihnen hervorragende Rennläufer zu machen. Aber auch für Schikurse, Schulschitage und Betriebsrennen ist der Schilift Greuth besonders gut geeignet. Er bietet eine echte Bereicherung unseres Schigebietes Dreiländereck.

Durch ehrenamtliche Arbeit der Mitglieder, kameradschaftliche Zusammenarbeit und Anschaffung von guten, für den Schibetrieb erforderlichen Geräten kann der Schilift Greuth auch heute noch erfolgreich betrieben werden.

Daß dieses Engagement für eine gedeihliche Sportförderung in Arnoldstein auch weiterhin erhalten wird und der Schilift Greuth auch in Zukunft ein beliebter Schifahrer-Treffpunkt in unserer Gemeinde bleiben möge, das wünsche ich mit sportlichem Gruß!

Gerwald STEINLECHNER

# BUZZI & CAPPELLARO

Modernes Umschlagzentrum,  
bestehend aus:

- 100.000 m<sup>2</sup> freie Lagerfläche
- 10.000 m<sup>2</sup> Lagerhallen
- davon
  - 5.000 m<sup>2</sup> Zolleigenlager
  - 150 m<sup>2</sup> klimatisiertes Lager
  - 150 m<sup>2</sup> Lager für Gefahrgut
  - 800 m Anschlußbahnen

Hebegeräte bis zu 37 t Tragkraft

60-t-Straßenbrückenwaage

Spezialverkehre:

Containerverkehr

Hängendtransporte

Kombiverkehr

Kürzeste Laufzeit Ihrer Sendungen  
über die Drehscheibe Arnoldstein

Internationale Spedition und  
Lagerhaus Gesellschaft m. b. H.  
A-9601 Arnoldstein Nr. 123, PF. 50  
Tel. (04255) 2431-0, Telex 045-551, 045-751  
Terminal Fürnitz, Ladestraße 1,  
9586 Fürnitz, Postfach 7  
Tel. (04257) 3380-0,  
Telex 45343, Telefax (04257) 388014



Wir organisieren für Sie Sammelverkehre  
aus allen und nach allen Industriezentren  
Italiens in Zusammenarbeit mit der  
Speditionsorganisation

Unsere Devise:  
Schnell-sicher-zuverlässig  
wirtschaftlich

**S.A.I.M.A.**  
Spedizioni Internazionali

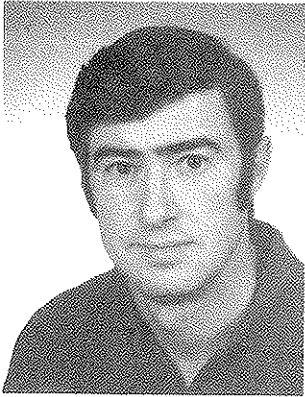
Für eine  
saubere  
Umwelt

Abfallwirtschaft, Sonderabfallbeseitigung, Altpapier-  
sammeldienst, Schutt- und Müllmuldendienst, Trans-  
porte, Aktenvernichtung, Straßenreinigung, Fäka-  
lienabfuhr, Kanal- und Tankreinigung, flüssige  
und feste Brennstoffe und Schmierstoffe.



**Peter Seppel**  
Gesellschaft m. b. H.

FEISTRITZ/DRAU, TEL. 04245/2352  
VILLACH, TEL. 04242/42221



## Geleitworte des Präsidenten

Vor 25 Jahren haben sich einige Leute zusammengetan und haben den Schiclub Arnoldstein ins Leben gerufen.

Es gehört sehr viel Idealismus, Ausdauer und Sportgeist dazu. Die Möglichkeiten zum Schifahren waren damals nicht so vielfältig, deshalb errichteten sie mit viel Mühe eine Schi- und Liftanlage und eine Schihütte.

Heute kann sich der Schiclub Arnoldstein nicht nur einiger Start- und Zielhütten, sondern auch sehr guter Ausrüstung und eines großen Mitgliederstandes erfreuen.

Als Präsident des Schiclubs möchte ich mich vor allem bei unserem Ehrenobmann Rufus Geissler und bei seinen damaligen Mitkämpfern bedanken sowie auch bei der heutigen jungen, agilen Mannschaft, die es versteht, den Gedanken der Gründungsmitglieder fortzusetzen.

Dem Schiclub Arnoldstein gratuliere ich zum 25jährigen Jubiläum seines Schiliftes, wünsche ihm ein erfolgreiches Weiterbestehen mit einem noch größeren Mitgliederzuwachs und daß es immer so viele Idealisten und Mitarbeiter wie bisher geben möge.

Ernst SICHER



# Ernst Sicher

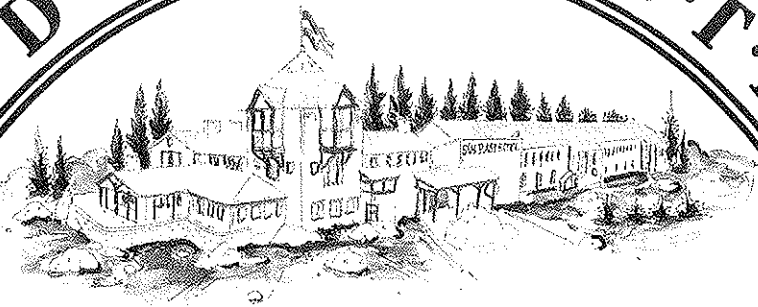
Eisenwaren, Haus-, Garten-, Bau-Maschinen und Werkzeuge,  
Fahrzeug- und Elektro - Groß- und Einzelhandel, Farben und  
Lacke, Traktore-, Landmaschinen - Ersatzteile



**9601 ARNOLDSTEIN**  
**TEL. 04255/2486**

EISENWAREN — ELEKTRO — WERKZEUGE — INSTALLATIONEN  
ÖFEN — HERDE — SCHNEEKETTEN — SCHNEERÄUMGERÄTE  
FARBEN — LACKE — FAHRZEUGE — LANDMASCHINEN  
ERSATZTEILE UND REPARATUREN

# S·Ü·D·R·A·S·T - H·O·T·E·L



Ital. Spezialitäten — hausgemacht  
internationale und Kärntner Küche

Frühstücksbuffet, Salatbuffet,  
eig. Bäckerei und Konditorei

Geöffnet von 6—24 Uhr

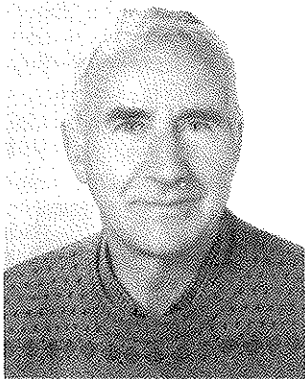
Familien-, Hochzeits-, Betriebs- oder  
Weihnachtsfeiern zu bürgerlichen Preisen

A-9601 Arnoldstein 270

Tel. 0 42 55 / 33 33

Kärnten / Austria





## „25 Jahre Schilift in Greuth“

Durch meine berufliche Stellung als Revierförster seit dem Jahr 1952 im Raum Arnoldstein und meine Vorliebe für den Schisport war ich mit den hiesigen Geländeverhältnissen bestens vertraut. Mein Interesse galt auch dem Kennenlernen bekannter Schigebiete in der Schweiz, Frankreich, Italien, Deutschland und vor allem in unserem Heimatland. Durch das Besuchen derselben konnte man sehen, was sich auf dem Gebiet der Erschließungen an Möglichkeiten alles darbot! Da zur Verwirklichung solcher Maßnahmen vor allem auch die finanzielle Seite stimmen soll und einem Schiclub eher

Grenzen gesetzt sind als anderen Institutionen, mußten wir mit dem Geschaffenen in Greuth zufrieden sein! Warum Standort Greuth? In dieser Umgebung wurde Schisport betrieben, als das Bergaufkommen zu Fuß noch eine Selbstverständlichkeit war. Nordseitige, unbestockte Hanglagen und viele Wiesen boten sich geradezu an. Für den Bau eines Schiliftes sollten eine Zufahrt, Strom- und Wasseranschluß vorhanden sein. All dies gab es in Greuth. Als allerdings alles zum Bau vorbereitet war, enttäuschte uns die Kelag mit ihrer Aussage, daß wir in Greuth für solch eine Anlage zu wenig Spannung hätten und eine neue Stromleitung nach Obergreuth notwendig wäre! Dem Schiclub blieb keine andere Wahl und so bekamen auf diese Art die bestehenden Objekte in Obergreuth auch ihren Stromanschluß! Bevor mit dem Bau im Jahr 1966 endgültig begonnen werden konnte, galt es noch, Widerstände von Kommunalpolitikern und Grundeigentümern abzubauen. Es ging nicht alles so leicht, wie es heute den Anschein hat und dieses Werk kam nur zustande, weil es einige Besessene gab und diese zum Glück wieder Frauen hatten, welche für ihre Eskapaden Verständnis aufbrachten. Wobei zu bemerken wäre, daß überhaupt die Frauen der Motor in unserem Leben sind.

Mit viel Idealismus, finanzieller Unterstützung der Mitglieder und unentgeltlicher Mithilfe beim Bau kam dieser Lift zustande und hat sich durch 25 Jahre hinweg bewährt. Alle Anlagen dieser Art sind interessant, wenn sie mit dem Auto erreichbar sind. Die Kleinsten von Arnoldstein und Umgebung machen ihre ersten Gehversuche auf Schiern beim Schilift in Greuth, die Schulen tragen daselbst ihre Wettkämpfe aus und etwa 300 Veranstaltungen – vor allem Betriebsmeisterschaften – wurden bei dieser Anlage schon durchgeführt. In Greuth fand übrigens auch der „1. SCHÜLER-ABFAHRTSLAUF von KÄRNTEN“ statt!

Als vor 25 Jahren daselbst die ersten Schirennen stattfanden, standen die Zeitnehmer beim Ziel im Freien! Der erste Fortschritt bei der Zeitnehmung war ein hölzerner Balken, welcher an der Ziellinie im Schnee eingelassen wurde. Beim Überqueren desselben wurden die Uhren mechanisch ausgelöst. Es ging dann eigentlich alles sehr rasch, Schlag auf Schlag bis zur heutigen Zeitmeßanlage, welche selbst für eine Weltcupveranstaltung ihren

Wer Schul-, Büro-,  
Spiel- und Geschenksartikel braucht  
bei  
**SUPERSBERGER**  
kauft.

**URLAUB IM** HOTEL  
DREILÄNDERECK

Familie Leiler

9601 Arnoldstein 53 • Kärnten – Austria

Tel. aus BRD 00 43/42 55/24 03-0

*Babyhotel*

*Kinder von 0-3 Jahre gratis!*

Alles was Sie sonst benötigen  
stellen wir zur Verfügung

"BRING YOUR BABY  
AND YOUR FAMILY"

DIE



IHRER HAUSES

*Südtiroler*

*Holzbalkone*

Ing. Hubert Koller • Tel. 0 42 55 / 82 50

Zweck erfüllen würde. Selbstverständlich müssen die Kampfrichter nicht mehr im Freien hantieren, der Großteil ihrer Arbeit spielt sich heute in der Zielhütte ab.

Außer Entwässerungsarbeiten an der Schiabfahrt waren nur geringe Schlägerungs- und Erdbewegungsarbeiten notwendig. Die jährlichen Pflegearbeiten an der Abfahrts- sowie Liftrasse bleiben natürlich nicht aus!

Diese Lifтанlage wurde anfangs (es gab damals noch nicht so viele Autos) problemlos zu Fuß erreicht und es machten viele auf diese Art Gebrauch davon! An dieser Stelle kann auch gesagt werden, daß der nun begonnene Schibetrieb in Greuth der Anstoß zum Bau der Dreiländereckbahn war.

Schisport ist Showsport geworden, diese Sportart kann heute ohne Aufstiegshilfen kein Auslangen finden. Die Bedeutung für die Wirtschaft ist unermesslich und schließlich lebt der Mensch von der Wirtschaft. Selbstverständlich bringt jede wirtschaftliche Entwicklung auch Nachteile mit sich. Die Konzentration von Menschen, wie sie von solchen Anlagen verursacht wird, ist ein Problem. Das geht mit den Autos, die zur Anreise benutzt werden los und endet mit der Unfallgefahr auf den überfüllten Schipisten. Ob diese Entwicklung gut oder schlecht ist, darüber möge sich jeder selbst sein Urteil bilden! Würden heute alle Schifahrer auf die Lifte verzichten und sich zu Fuß durch das Gelände bewegen, wäre mit den heutigen Erkenntnissen der Umwelt gegenüber dies auch eine Katastrophe! Die Entwicklung, einmal in Gang gebracht, überrollt uns heute sowieso. Die Ansprüche an die Aufstiegshilfen werden immer größer, Kunstschnee eine Selbstverständlichkeit, die Pistenpfleegeräte immer moderner und, wenn dies nicht alles vorhanden, ist ein Schigebiet heute uninteressant!

Übrigens wurde die Abfahrt beim Schilift in Greuth anfangs mit Füßen getreten, erster Erfolg war die Erwerbung einer Aluwalze, welche von zwei Mann gefahren und gezogen wurde und nach dieser kamen erst die Pistengeräte zum Einsatz. Für Beschaulichkeit ist heute keine Zeit, der Mensch will nicht mehr allein sein, er hat sich an Staus gewöhnt und, wenn diese Entwicklung auch nicht als ideal zu bezeichnen ist, irgendwie lieben wir sie ja doch. Sehen und gesehen werden ist die Devise! Und sind wir ehrlich — es gab keine „gute alte Zeit“, da ist es heute schon irgendwie besser.

An diesem Jubiläumstag — 25 Jahre Schilift Greuth — will ich nicht unser Ehrenmitglied Alfi Brosch vergessen.

Im Alter von 14 Jahren kam am 21. Jänner 1970 beim Training der Rennläufer in Greuth Alfi Brosch schwer zu Sturz und verbringt seither sein Leben im Rollstuhl. Dieser Unfall machte vor allem dem betroffenen Rennläufer, seinen Eltern und Geschwistern, aber auch uns vom Schiclub schwer zu schaffen. Ich selbst bekam damals starke Zweifel, ob es richtig war, was wir taten, und stellte den Schisport überhaupt in Frage. War dies die Strafe für unsere Besessenheit und Leidenschaft für den Schisport? Mich versuchte man zu trösten: „100.000 haben Freude mit diesem Sport, warum willst du ihn in Frage stellen?“ — also machten wir weiter, in der Hoffnung, daß uns solches nicht noch einmal passiert.

Rufus GEISLER

Ihr Einkehrghasthof

# Leopold Aichholzer

Gailitz 99, 9601 Arnoldstein, Tel. 04255/2212

An der Hauptstraße

Gutbürgerliche Küche / Hausmannskost

Der Chef kocht persönlich

Z I M M E R

Auf Ihren Besuch freut sich „DER SCHNITZELKÖNIG“

Shell - Service Station KAPPELLER



**Shell**

Arnoldstein Alles für die Autopflege

\* Moderne Waschanlage

Unterbodenwäsche und Konservierung

\* Innenreinigung und Polituren

**STETS UM SIE BEMÜHT!**

modisch  
anziehend

die **DROGERIE  
HUTTER**

neueste Mode von:

Jones

CAPRICE

MARCAUREL

Parfums \* Foto \* Eduscho-Kaffee \* Heilkräuter \* Duftöle  
ARNOLDSTEIN 202

Tel. 0 42 55 / 22 23



## Vorwort des Obmannes

Nach der Gründung des Schiclubs Arnoldstein im Jahre 1964 war es für uns begeisterte Schisportfreunde das oberste Ziel, in unserem Gebiet einen Schilift zu besitzen.

Wir haben alle unsere Kräfte eingesetzt, um dieses Ziel zu erreichen. Und es ist nur deshalb gelungen, weil viele Einzelpersonen mit großem Idealismus und unwahrscheinlicher Tatkraft und Begeisterung mitgearbeitet haben, sei es beim Planen, Verhandeln, Finanzieren oder mit ihrer eigenen Hände Arbeit. All diesen möchte ich heute für ihre Leistungen danken, wobei ich auch an jene Mitarbeiter denke, die nicht mehr unter uns weilen.

Ich bin froh darüber, daß unser Schilift in Greuth über all die 25 Jahre hinweg bei unseren Clubmitgliedern und Gästen beliebt geblieben ist und auch heute noch, obwohl das Schigebiet Dreiländereck erschlossen wurde, gerne besucht wird.

Für diese Treue möchte ich unseren Freunden und Gönnern meinen herzlichen Dank aussprechen und sie gleichzeitig bitten, uns auch weiterhin zu unterstützen und sich für uns zu engagieren.

Es ist schön zu sehen, daß eine neue, tatkräftige Generation innerhalb unseres Clubs heranwächst, die den Lift- und den Clubbetrieb mit neuen Ideen bereichert. Auch heute noch leben der Schiclub und unser Schilift in Greuth vom Idealismus und der Hilfsbereitschaft unserer Mitarbeiter und Mitglieder.

Daß dies auch weiterhin zur Freude aller Schisportler in Arnoldstein so bleibt, wünscht mit sportlichen Grüßen Ihr

Karl SENGER

# MENTE Getränke

**Alkoholfreie Getränke  
Villacher Bier  
Burgenl. und ital. Weine**

9611 Nötsch 150  
Tel. 0 42 56 / 21 18



Mein Sport. Meine Bank.

Copyright: Suter

Ihre große Leidenschaft heißt Wintersport. Und jetzt endlich ist die Zeit gekommen. Für herrlichen Neuschnee, klare Bergluft und Spaß am Sport. Ein Vergnügen, für das Sie gut gerüstet sind. Mit der richtigen Bank.

**Raiffeisen. Die Bank**



## Aus der Geschichte des Schiliftes Greuth

### So begann es . . .

Nach der Gründung des Schiclubs Arnoldstein im Jahre 1964 gewannen neben den damaligen Schihängen „**Brünnl-Wiese**“, „**Rosahof-Abfahrt**“ und „**Fidaunig-Loch**“ der „**Försterhügel**“ und die Übungswiesen in dessen unmittelbarer Umgebung immer mehr an Bedeutung.

Die schon in den ersten Bestandsjahren des Clubs sehr erfolgreichen Rennläufer suchten mit ihrem Trainer und ihrem Obmann nach einer längeren Trainingsstrecke in Greuth. Diese war auch bald gefunden. Sie befand sich am Waldrand und wies neben schönen Wiesen auch Teilstücke auf, die mit Sträuchern, einzelnen Bäumen und niedrigem Buschwerk bewachsen waren.

Die Besitzer der Grundstücke erlaubten es, dieses Buschwerk zu entfernen und sogar einige Bäume durften gefällt werden. Die Gründer des jungen Schiclubs waren mit Sägen, Hacken, Buschscheren und vor allem mit Feuereifer beim „Ausputzen“ und so entstand nach und nach eine Schiabfahrt, von der alle Schifahrer begeistert waren. Der Aufstieg betrug ca. 1/2 Stunde und wer bei guter Kondition war, konnte sich rühmen, an einem Nachmittag fünf Abfahrten bewältigen zu können.

An den Wochenenden und bei Neuschnee fanden sich die Clubmitglieder zum „Tretkommando“ in Greuth ein. Nun wurde mit allerlei Gesprächen und Erzählungen von den Neuigkeiten der Woche die Abfahrtsstrecke mit den Schiern niedergebrettelt. Wenn man dann schwitzend und mit müden Beinen den Startplatz erreicht hatte, hörte man immer wieder den Ausspruch: „Wie schön wäre es, wenn hier ein Lift herauf ginge!“.

So machte man sich auf die Suche nach einer geeigneten Liftrasse, die auch bald gefunden war. Zum Glück hatte unser Obmann gute Kontakte zu den Österreichischen Bundesforsten und den anderen Grundbesitzern, die schließlich die Genehmigung zur Ausschlägerung einer Liftrasse erteilten.

### Liftbau . . .

Nun war der Gedanke an einen Liftbau Wirklichkeit geworden und es wurden Kostenberechnungen angestellt sowie Angebote eingeholt. Alles lief zu unserer Zufriedenheit, nur ein Problem machte uns allergrößte Sorgen: Woher das Geld nehmen?

Kurz entschlossen begaben sich der Obmann und der Sportwart zu den Mitgliedern des Schiclubs, Freunden und sonstigen schisport-begeisterten Bekannten und ersuchten diese, für den Bau eines Schleppliftes in Greuth Geld zu leihen. Es ist kaum zu glauben, aber wahr: Nach einer Woche war das benötigte Geld beisammen und der Lift konnte bestellt werden.

Erwähnenswert ist, daß mit dem Bau des Schiliftes erstmals elektrischer Strom nach Obergreuth geleitet wurde.

Die Begeisterung der Schiclubmitglieder trieb das Vorhaben rasch voran, und so konnte der Liftbau, bei dem auch Arnoldsteiner Unternehmer und viele freiwillige Helfer unentgeltlich mitarbeiteten, bald fertiggestellt werden.

Der Hauptinitiator bei diesem Liftbau war unser damaliger Obmann Rufus Geissler mit Unterstützung seiner Gattin Heli Geissler, dem wir an dieser Stelle für seine Bemühungen an der Verwirklichung dieses Vorhabens herzlich danken.



**Erste Probefahrt  
nach vollendeter Montage,  
ausgeführt von der Firma  
Stemag, durchgeführt von  
Obmann Rufus Geissler  
und dem damaligen Sport-  
wart Karl Senger.**

### **Eröffnung . . .**

Unser Schilift in Greuth wurde am 15. Jänner 1967 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und im Beisein von Vertretern des Landes Kärnten, der Bezirkshauptmannschaft Villach und der Gemeinde Arnoldstein gebührend gefeiert.

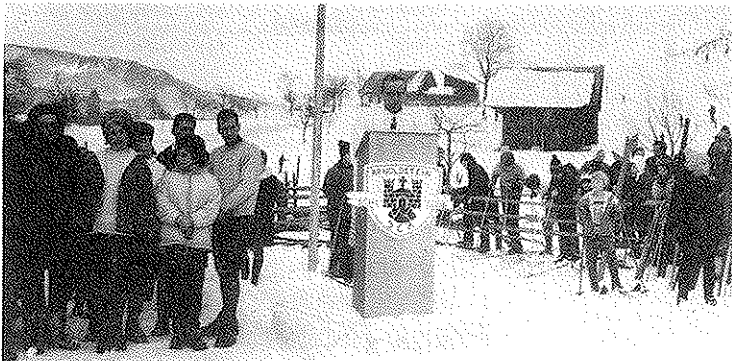




**Obmann Rufus Geissler hält die Festansprache; der Grenzlandchor Arnoldstein umrahmt die Eröffnungsfeier musikalisch.**



**Bürgermeister Josef Nessmann eröffnet den neuen Schilift.**



**Der katholische Pfarrer Josef Jobst weiht den Schilift ein.**

# LIFTE

# SCH S

## STEMAG

Steirische Maschinen- und  
Gerätebau Ges. m. b. H.

Puntigamerstraße 125  
A-8055 Graz-Puntigam  
Telefon (0316) 29 11 32-0  
Telex 31 1666  
Telefax (0316) 29 11 32 4

MASCHINENBAU  
GETRIEBEBAU  
KAPITÄLBAU  
FERTIGUNG

Und vieles wird möglich.

Bank Austria  
Z-Länderbank Bank Austria AG



**Jetzt für jeden!!!**

*Ihr persönlicher Berater in allen  
Spar-, Vorsorge- (2. Pension)- und Anlageformen.*

**Frank Richard**

9601 Arnoldstein 266 — Tel. 0 42 55 / 31 61  
Finanzamt Villach — Tel. 0 42 42 / 25 3 11 DW 276



**Auch der evangelische  
Pfarrer Schmid segnet  
die Lifтанlage.**

**Daten des Liftes:**

Länge 520 m

Länge der Abfahrt 1.000 m

Höhenunterschied 133 m



**Vor dem Bau der Schiclubhütte**

# Café-Konditorei

Inh. Familie A. BAUMGARTNER  
9601 ARNOLDSTEIN, Hauptstraße  
Telefon 0 42 55 / 22 11

KUCHEN, TORTEN  
aus eigener Erzeugung!  
SPEZIALTEES

# LAUCH

GES.M.B.H.

AUTOELEKTRIK U. BREMSSENDIENST  
9586 FÜRNIITZ, Kärntner Straße 46  
Tel. 04257 / 28 85-0, Fax 04257 / 28 85-52

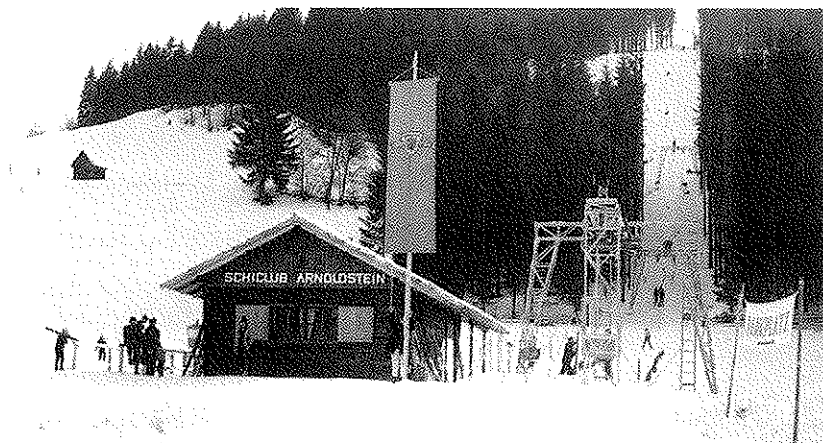
**benger**  
SPORTSWEAR

*exclusiv bei*

MODE & HOBBY  
**FAYMANN**  
9601 ARNOLDSTEIN

## Schihütte, Verbesserungen . . .

Der neue Schilift erfreute sich bei der Bevölkerung großer Beliebtheit. An kalten Tagen war allerdings eine wärmende Stube mit heißen Getränken und einer Jause immer mehr gefragt. So baute man zur Talstation des Schiliftes die Schiclubhütte dazu.



### **Die Schiclubhütte wurde 1967 erbaut.**

Der Schilift wurde im Laufe der Jahre mit neuen Bestandteilen und sicherungstechnischen Verbesserungen modernisiert. Er wird jährlich durch einen Fachmann des Liftbaues überprüft sowie laufenden Wartungsarbeiten unterzogen.

### **Pistenpräparierung**

In den 25 Bestandsjahren des Liftes gab es nur wenige schneearme bzw. schneelose Winter. Meistens aber meinte es Frau Holle gut mit uns.

So tauchte schon kurze Zeit nach Inbetriebnahme des Liftes das Problem der Pistenpräparierung auf. Eine sogenannte „Schneewalze“, die von 2 Schifahrern in Schußfahrt talwärts gerollt wurde, war anfangs der neueste Hit der Präparierung.

Der hinten Fahrende kam bei Pulverschnee als „Schneemann“ unten an. Chefwalzenfahrer waren: Georg Kreuzer, Alois Paulitsch, Willi Geissler.

# **SAMONIG-HOLZ**

liefert Ihnen Holz für

**Dachstühle  
Innenausbau  
Baubedarf**

**Tischlereibedarf**

**sowie sämtliche Rundholzsortimente**

**Prompt – zuverlässig – in bekannter Qualität**

## **SAMONIG-HOLZ**

Holzhandelsges.m.b.H.

Oberrainerstr. 57 · 9586 F Ü R N I T Z

Tel. 04257/2220 – 2787 · Telex 45669 · Telefax 04257/220-83

---

**Der Schiclub Arnoldstein  
dankt den Firmen für ihre  
Einschaltung!**

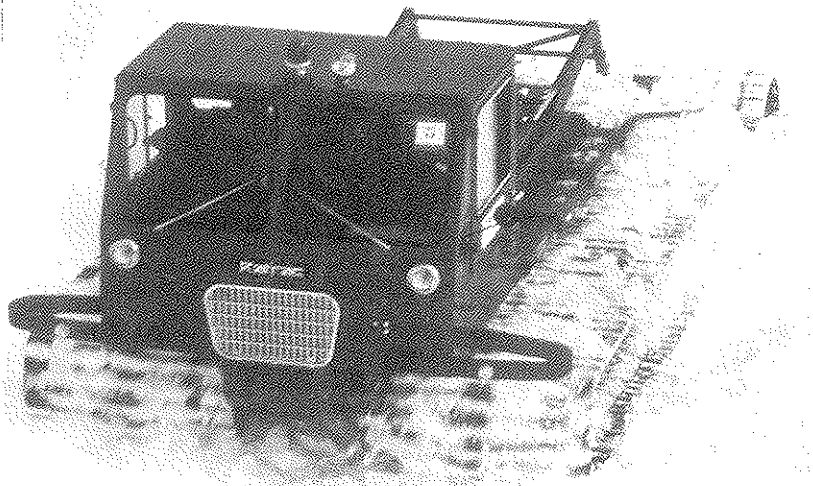
**Werte Schisportfreunde,  
kaufen Sie bei unseren  
Inserenten!**

IMPRESSUM: Herausgeber: Schiclub Arnoldstein, 9601 Arnoldstein  
Verantwortlich für den Inhalt:

Heimo Senger, Rufus Geissler, Christine Senger, Arnoldstein

Photos: SC-Arnoldstein, Arnoldstein — Fremdenverkehrsamt Arnoldstein  
Kreiner Druck Villach — 231/92

Aber die Zeit der Technik blieb nicht stehen und auch wir in Greuth brachten es bald zu einem Pistengerät.



Obwohl es bei der Präparierung oft dampfte und fürchterlich schüttelte und dröhnte, war dieser RATRAC unser ganzer Stolz.

Da aber die Zeit weiterging und die Ansprüche der Schiläufer auf eine gute, gepflegte und vor allem eis- und buckelfreie Piste immer größer wurden, mußten wir uns zu Beginn der Achtziger-Jahre ein neues Pistengerät anschaffen.



**Unser Prinoth im Jahr 1982.**

# Klassenbester.



Bereits 18 Monate nach seiner Vorstellung ist der Pisten Bully PB 240 D das meistgekaufteste Fahrzeug seiner Klasse.

Aus gutem Grund entscheiden sich erfahrene Skizentren für den Klassenbesten, den Pisten Bully PB 240 D:

Triebwerk mit genügend Leistungsreserven für höchsten Wirkungsgrad über breite Geschwindigkeitsbereiche.

Neuer schwenkbarer Heckgeräteträger mit Arretierung und Schnellwechselsystem für alle Nachlaufgeräte.

Stabile Rahmenkonstruktion, große Fahrwerksfederwege, geräumiges Fahrerhaus,

verstellbarer Fahrersitz, Halblenkrad, Fahrelektronik...

Der Pisten Bully PB 240 D ist die Summe 20jähriger Kässbohrer-Erfahrung in der Pistenpflege. Erfahrene Bahn- und Liftgesellschaften wissen das, denn Sie waren es, die den PB 240 D in so kurzer Zeit zum Klassenbesten gemacht haben.



**Kässbohrer**  
Pisten Bully. Weltweit die Nr. 1



Dieses Pistengerät arbeitete erstmals mit einer Schneefräse und einem Räumschild, wodurch auch stark beanspruchte Pisten schön präpariert werden konnten. Die Anschaffung dieses Gerätes konnte wieder einmal nur durch großzügige finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder und Freunde erfolgen, denen wir hiermit allen nochmals herzlich danken.

Im Schiwinter 1990/91 gab unser Prinoth junior, obwohl er stets sorgsam gehegt und gepflegt wurde, seinen Geist auf. Nun standen wir wieder einmal vor dem Problem der Finanzierung eines Pistengerätes, wohl wissend, daß die zu erbringende Summe sehr hoch sein würde. Auch diesmal hatten wir mit unserem Landessportreferenten Dr. Peter Ambrozy und unserem Arnoldsteiner Bürgermeister Gerwald Steinlechner zwei Gönner gefunden, die uns den Kauf unseres jetzigen Pistengerätes ermöglichten. Dafür ein aufrichtiges Dankeschön!



Dieses Gerät ermöglicht eine optimale Pistenpräparierung bei allen Schneeverhältnissen, die sogar in kürzerer Zeit als bisher bewältigt werden kann.

## **Lift- und Pistenpersonal, früher und heute . . .**

Otto Brosch, Hubert Galautz sen., Rufus Geissler, Franz Wirnsberger, Martha Wirnsberger, Franz Suppan, Hubert Koller sen., Heimo Senger, Johann Trattnig, Walter Kleindienst, Johann Reimüller, Johann Mailänder, Heliodor Vido, Anton Koller, Gerhard Jopp sen., Annemarie Wucherer, Gerlinde Jopp und viele weitere Helfer.

Pistengerät-Fahrer:

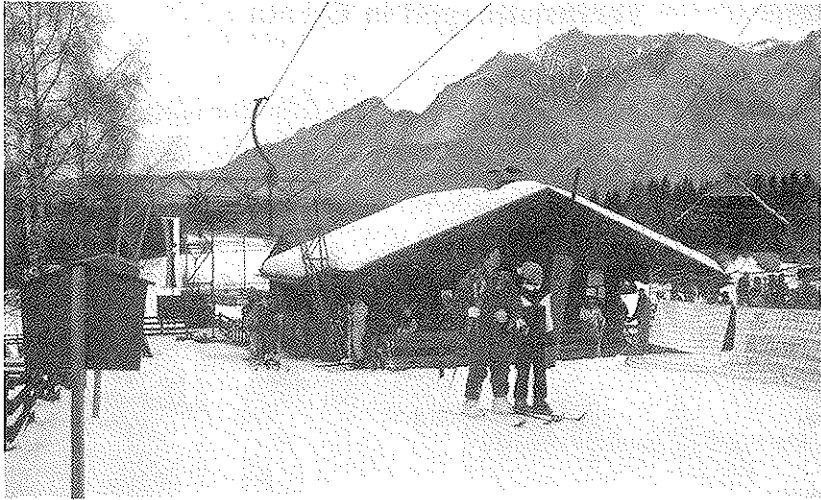
Karl Senger, Otto Brosch, Franz Wedam, Gerhard Jopp, Heimo Senger, Peter Koller, Peter Bürger, Hubert Koller sen.

Pisten-Rettungsdienst:

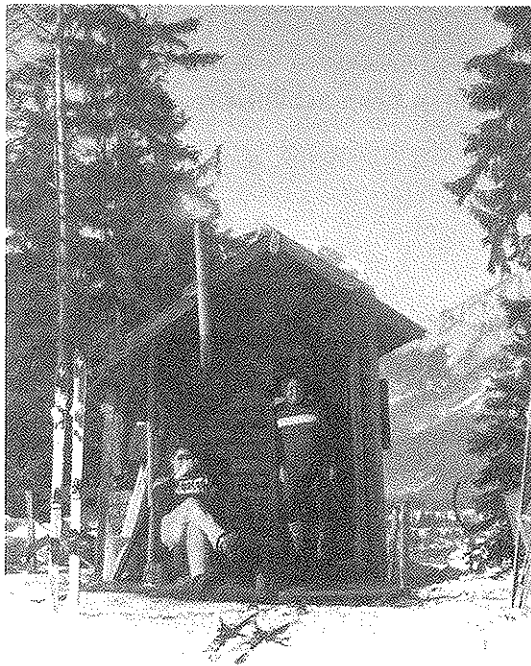
Herbert Regar



**Unser stets freundliches und hilfsbereites Liftpersonal**



**Auffahrt: 370 Personen pro Stunde**



**Rasten oder Sonnen  
bei der Bergstation ist  
auch heute noch wie  
damals „in“.**

## Veranstaltungen in Greuth . . .

Mit dem Bau des Schiliftes Greuth wurde der Schisport in Arnoldstein immer populärer. Arnoldstein und Greuth wurden durch die ausgezeichneten Leistungen unserer Rennläufer im ganzen Land bekannt. Der Schiclub Arnoldstein führte beim Schilift Greuth viele Schirennen, Schikurse sowie Vergnügungsveranstaltungen wie „Er-und-Sie-Läufe“, Faschingstreiben usw. durch.



**Buntes Faschingstreiben beim Schilift Greuth**



**Schulschitag in Greuth 1992**

Im Jänner 1969 wurden in Greuth die Kärntner Schüler-Schimmelmeisterschaften durchgeführt.

## Heidi Koch sorgte für „Palast-Revolution“

Margit Mayerhofer, Heidi Koch, Peter Ruppitsch und Michael Humitsch wurden Klassensieger

Auf der Liftstrecke in Krouth bei Arnoldstein wurden gestern die alpinen Landesschimmelmeisterschaften mit dem Riesentorlauf (zwei Durchgänge) eröffnet. Dem Starter stellten sich 32 Mädchen und 105 Knaben. Die Parade des allerjüngsten heimischen Schinawuchses verfolgten zahlreiche Zuschauer, darunter Schipräsident Lhstv. Dr. Hans Kerstnig, der geschäftsführende LSVK-Präsident, Professor Knobloch, Bürgermeister Josef Nössmann, Landesschülersportwart Sepp Ortner und Trainer Walter Winkler.

Die beiden Riesentorlaufstrecken präsentierten sich dank der intensiven Vorbereitung durch den SC Arnoldstein und ihrem Obmann Rufus Geissler in hervorragendem Zustand, so daß auch Läufer mit höheren Startnummern Bedingungen für Spitzenzeiten vorfanden. Im ersten Durchgang sorgte Heidi Koch (SC Arnoldstein) mit der absoluten Bestzeit von 41,5 Sekunden für eine „Palastrevolution“. Die Burschen bliesen im zweiten Durchgang zum Generalangriff, so daß im Endklassement doch noch die Schüler-II-Läufer Humitsch, Schiestl und Berger vor Heidi Koch rangieren. Bei den Knaben hatte der Klagenfurter Michael Rauchenwald mit 42,0 nach dem ersten Durchgang geführt. Zwei Zehntelsekunden hinter ihm lag der elfjährige Helligenbluter Peter Ruppitsch. Schiestl und Humitsch folgten mit 42,4. Im zweiten Durchgang fuhr dann Michael Humitsch Laufbestzeit. Der 13jährige Spittaler Gymnasialast wurde auch Tagesbester. Peter Ruppitsch, Margit Mayerhofer und Heidi Koch wurden Klassenbeste und holten sich damit ihre ersten Siege.

Die Landesschülermeisterschaften werden heute mit dem ersten (9 Uhr) und zweiten Slalomedurchgang (13 Uhr) fortgesetzt. Morgen, Samstag, steht das Nonstoptraining für den 1. Schülerabfahrtslauf, der in Kärnten durchgeführt wird, auf dem Programm. Die Landesschimmelmeisterschaften der Schüler werden am Sonntag mit dem Abfahrtslauf abgeschlossen.

Ergebnisse: **Schülerinnen I:** 1. Margit Mayerhofer (SC Wolfsberg) 118,9; 2. Karin Dietrich (SC Spittal) 120,5; 3. Ulrike Wieser (SK Kleinkirchheim) 124,7; 4. Claudia Krasser (SC Arnoldstein) 124,9; 5. Marina Humitsch (SC Spittal) 128,6. – **Schülerinnen II:** 1. Heidi Koch (SC Arnoldstein) 112,2; 2. Rita Schumi (WSV Unterdrautal) 116,4; 3. Annemarie Gruber (WSV Saualpe) 116,8; 4. Heidi Mitterer (SK Kleinkirchheim) 120,0; 5. Karin Fertala (SC Arnoldstein) 123,1; 6. Irmgard Müller (SC Ar-

riach) 125,3. – **Schüler I:** 1. Peter Ruppitsch (WSV Helligenblut) 111,6; 2. Josef Fantur (SV Villach) 118,2; 3. Günther Keckel (SV Villach) 119,7; 4. Günther Lesacher (WSV Unterdrautal) 122,0; 5. Axel Mory (SG Spittal) 124,6; 6. Wolfram Ortner (SK Kleinkirchheim) 124,9. – **Schüler II:** 1. Michael Humitsch (SC Spittal) 109,1; 2. Ernst Schiestl (SK Kleinkirchheim) 119,7; 4. Gerhard Struger (SC Arnoldstein) 113,7; 5. Michael Rauchenwald (SZ Klagenfurt) 114,9; 6. Sebastian Semmler (SC Helligenblut) 116,1.

Hans Kronig



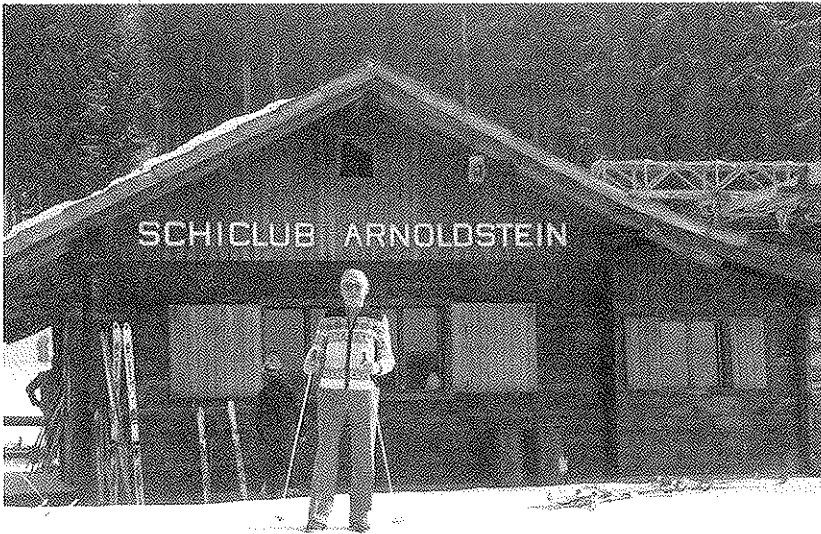
	<b>Koch Heidi</b>	
<b>Gruber Annemarie</b>		<b>Schumi Rita</b>

## Schilift Greuth gibt Impulse zur Erschließung des Dreiländerecks . . .

Während eines Beisammenseins der damaligen Funktionäre Obmann Rufus Geissler, Sportwart Karl Senger und LHStv. Dr. Hans Kerstnig, der gleichzeitig Präsident des Landesschiverbandes Kärnten war, nach der Siegerehrung der Kärntner Schülermeisterschaft, kam erstmals ein Gespräch über die Errichtung einer Abfahrt vom Dreiländereck und den Bau eines Sesselliftes von Seitschach auf den Taubenkogel zustande. Die Idee wurde von dieser Gesprächsrunde aus weiterverbreitet und von den Schisportfreunden positiv aufgenommen. Auch die Marktgemeinde Arnoldstein schloß sich dieser Meinung an und baute das Dreiländereck zu einem Schigebiet aus.

### **Namen der Hüttenbewirtschafter:**

Elfriede Iller, Josefine Cesar, Alfred Leiler sen., Renate Koller, Martha Koller, Rosi Wirnsberger, Gerlinde Jopp.



**Unser langjähriger Geschäftsführer, Christian Wirtitsch.**

## Schilift heute und morgen

Der Schilift Greuth ist auch heute noch ein beliebter Treffpunkt für Schifahrer und Schischüler und bietet im Vergleich zur Eröffnungssaison 1966/67 auch heute noch günstige Tarife. Diese kostengünstige Dienstleistung für die Arnoldsteiner Bevölkerung sowie die Gäste soll auch in Zukunft aufrecht erhalten bleiben. Selbstverständlich werden wir auch weiterhin bemüht sein, unsere Besucher so gut wie nur möglich zufrieden zu stellen.



# BERGBAHNEN DREILÄNDERECK DER MARKTGEMEINDE ARNOLDSTEIN



## DAS FAMILIENFREUNDLICHE SCHIGEBIET IN KÄRNTEN

„ÖSTERREICH — ITALIEN — SLOWENIEN“

Beschneigungsanlage entlang der Talabfahrt

**Auskünfte:**

Bergbahnen Dreiländereck, Tel. 0 42 55 / 25 85

Marktgemeinde Arnoldstein, Tel. 0 42 55 / 22 60, Fax 0 42 55 / 22 60 - 33